

[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

LUCHT, W. H. 1987. Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. 342 S. Goecke & Evers Verlag, Krefeld. Subskriptionspreis DM 112.

Das Werk «Die Käfer Mitteleuropas», zwischen 1964 und 1983 in 11 Bänden publiziert, findet wohl kein Gegenstück in der modernen koleopterologischen Literatur. Soeben ist ein von W. H. LUCHT verfasstes Artenverzeichnis erschienen, das sich an die Reihe anschliesst und dem Verlagskonzept entsprechend in Reihenfolge und Nomenklatur genau dem Text der Bände 2 bis 11 folgt (der erste Band enthält die Einführung). Ergänzungen stellen folgende Punkte dar: die Publikationsdaten der Erstbeschreibungen der Gattungen, Arten und Unterarten – eine Rasterdarstellung der Verbreitungsangaben und – ein Schlüsselzahlssystem, das eine Computer-Daten-Verarbeitung ermöglicht. Der Autor kompilierte den Katalog mit grösster Sorgfalt, darüber hinaus unterzog er sich der Mühe, die Daten über einzelne Gruppen von 44 Spezialisten überprüfen zu lassen. Das nach Rasterbild eingeschlossene Gebiet reicht weit über die Grenzen Mitteleuropas, indem es neben der Fauna der BRD, DDR, Österreichs und der Tschechoslowakei auch die der Nord-Schweiz, Ost-Frankreich, Benelux-Staaten, Dänemark, Süd-Schweden und Polen berücksichtigt. Vermisst wird dagegen, auch wenn im «Vorwort» begründet, eine feinere Gliederung des Alpengebietes und eine Abtrennung der Karpaten (Slowakei) im Rasterbild, da gerade dort die meisten Endemiten Mitteleuropas vorkommen. Die zusätzliche redaktionelle Arbeit hätte sich sicher gelohnt, denn so hätte sich das Buch an eine grössere, allgemein an Biogeographie interessierte Leserschaft gewendet.

Die einzelnen Bände des Werkes «Die Käfer Mitteleuropas» widerspiegeln nicht nur die Kompetenz der verschiedenen Autoren, sondern auch den Stand der Kenntnisse zur Zeit der Publikation. Es überrascht deshalb nicht, dass besonders zu in älteren Bänden behandelten Familien sehr viel Neues entdeckt wurde. Neben zusätzlichen Daten zur Verbreitung liegen heute viele neue Kenntnisse über die Systematik vor. Auf Art- und Gattungsniveau können als Beispiele die Arbeiten von V. PUTHZ über die Staphylinidae: Steninae erwähnt werden. Zahlreiche Änderungen in der Systematik und Nomenklatur berühren aber auch höhere Kategorien. Beispielsweise die «Lathridiidae» bestehen aus Arten, die drei Familien zugehören. Zwei Bände Korrekturen und Ergänzungen zu den Bänden 2 bis 11 sind in Vorbereitung und sollen schon bald erscheinen. Erstaunlich ist daher die Eile des Verlegers, den Katalog schon jetzt und in der vorliegenden Form zu publizieren. Dem Koleopterologen vom Ende des 20. Jahrhunderts wird so weiterhin ein Katalog der mitteleuropäischen Käfer fehlen, der, nach gegenwärtiger Kenntnis der Systematik und Faunistik, eine vollständige Liste der Taxa mit gültiger Nomenklatur enthält. Schade!

I. LÖBL